

150 neue Jobs im Seniorenquartier

Erschienen am 18.10.2019



Altbau-Spezialist Frank Müller (links) hat sich die Awo Vogtland, im Bild deren Geschäftsführer Katrin Schmidt und Michael Hummel, für sein Senioren-Großprojekt ins Boot geholt: Er saniert das Ex-Landratsamt. Foto: Ellen Liebner

Von Sabine Schott

Aus dem ehemaligen Landratsamt in Plauen soll ein Quartier für Rentner werden. Sanierer Frank Müller und die Vogtland-Awo stellen ein Konzept vor, das es in sich hat.

Plauen/Auerbach.

Bis zum Jahr 2022 soll sich der Häuserkomplex des ehemaligen Landratsamtes in Plauen in ein modernes Seniorenquartier verwandeln. Die Pläne dazu wurden jetzt in Plauen vorgestellt. Eigentümer Frank Müller hat in der Stadt schon so viele alte Häuser sanieren lassen. Aber bei diesem Projekt wollen der Unternehmer, sein Architekt und nicht zuletzt der künftige Träger, die Arbeiterwohlfahrt (Awo) Vogtland, Mut und Innovationswillen beweisen. Denn das Gebäudeensemble aus der Zeit des Jugendstils hat es mit Blick auf den Denkmalschutz in

sich. Aufgrund der bisher stets guten Zusammenarbeit geht Vielsanierer Müller jedoch davon aus, dass auch bei seinem neuen Vorhaben alles reibungslos klappt.

Dennoch, es flöße ihm Respekt ein, dass derart viele Auflagen zu beachten seien, sagte der 55-jährige Düsseldorfer mit Plauener Wurzeln über das Großprojekt.

Der Tonnengewölbesaal hatte es den Planern besonders schwer gemacht. Doch schließlich, so Architekt Müller, setzte sich die Erkenntnis durch: Man haben eine vorgegebene Struktur, um sie herum schneidere man sozusagen einen Maßanzug. Dazu sollen zum Beispiel ein mit Glas umhüllter Innenhof gehören und eine Brücke, die außen am Saal vorbei führt, ebenso ein Patientengarten in Richtung Hauptstraße, "weil da stets was los ist", so Katrin Schmidt von der Awo Vogtland. Sie führt zusammen mit Michael Hummel die Geschäfte des regionalen Wohlfahrtsverbandes. Insgesamt 150 neue Arbeitsplätze will das Unternehmen mit dem Seniorenquartier in Plauen schaffen, sagte Schmidt.

In dem imposanten Gebäude sowie in einem Neubau soll es unterschiedliche Wohnformen geben - Einzelwohnungen sowie Wohngemeinschaften für Ältere. Auch ein Pflegeheim, in dem man unter anderem auf Demenzerkrankte spezialisiert ist, sowie Intensiv- und Tagespflege sollen integriert sein. Das Quartier komplettieren sollen eine Arzt-Praxis, ein Friseur, eine eigene Küche und ein Café sowie Begegnungsräume, in denen etwa Vorträge stattfinden. Dadurch will die Awo Vogtland auch den Stadtteil beleben.

Das Amtsgebäude aus der Wilhelminischen Zeit mit Nebengebäuden und Parkflächen hatte Müller Anfang des Jahres 2018 für 515.000 Euro vom Vogtlandkreis erworben. Die Kreisverwaltung war Anfang 2017 von der Neundorfer Straße ins frühere Kaufhaus Tietz am Plauener Postplatz umgezogen. Seither stand der Komplex leer.

Bei der Awo Vogtland sind an den vier Standorten Plauen, Auerbach Treuen und Rodewisch 700 Mitarbeiter angestellt, davon 75 Azubis.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG